

## **Sprachterror um die Ausländerkriminalität**

In seiner ebenso aufgeregten wie unsachlichen Entgegnung auf einen Artikel im "Tages-Anzeiger" bezeichnete Georg Kreis die von mir verwendete Wortkombination "Ausländerkriminalität" als "unsinnig, falsch und diffamierend". Ich wundere mich, dass der Präsident der famosen Rassismuskommission sein Gezeter nicht schon 1999 Bundesrätin Ruth Metzler entgegen geschleudert hat. Damals hat Frau Metzler zusammen mit den kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren eine Arbeitsgruppe "Ausländerkriminalität" eingesetzt. Dies als Reaktion auf den kaltblütigen Mord eines St. Galler Lehrers durch einen Mann aus Ex-Jugoslawien. Auch das Bundesamt für Statistik braucht den Begriff "Ausländerkriminalität" seit langem völlig unangefochten. Doch es kommt Kreis erst bei einem SVP-Nationalrat in den Sinn, diesen wegen Gebrauchs des Wortes "Ausländerkriminalität" als "kriminell" zu qualifizieren. Der Sprachterror der "politisch Korrekten" äussert sich bekanntlich vor allem darin, dass sie ganz normale Begriffe zu Unwörtern erklären und jene, die sie verwenden, aus dem Kreis der angeblich anständigen Mitmenschen austossen.

Einige Tage vor den letzten Nationalratswahlen fühlten sich Kreis und seine Kommission bemüsst, die SVP in einer eindeutig ehrverletzenden Stellungnahme zu verunglimpfen. Es ist recht typisch für das Rechtsverständnis des Rassismuspräsidenten, dass er Meinungen kriminalisiert, die ihm nicht in den Kram passen. Könnte er sämtliche Andersdenkende hinter Schloss und Riegel bringen, würde es ihm zweifellos gelingen, auch die "Inländerkriminalität" drastisch zu erhöhen.

Wenn wir uns schon mit Wörtern befassen, halte ich das abgenutzte Wort "Rassismus" für weit verfehlter als die real existierende Ausländerkriminalität. Die ständige Alarmstimmung wegen angeblichem "Rassismus" und die Einsetzung entsprechender Kommissionen verfestigt nämlich den Rassenaberglauben: Eine biologisch definierte "Rasse" ist nach allen Erkenntnissen der modernen Genetik inexistent.

Es steht Herrn Kreis selbstverständlich frei, die Zahl der schweren Delikte gegen Leib und Leben im Kanton Zürich auf alle Ausländer aufzuteilen, so dass "nur" jeder tausendste Ausländer pro Jahr einen Mord oder schwere Körperverletzungen begeht. Kreis weiss aber so gut wie ich, dass nicht die Briten, Schweden oder Niederländer die überdurchschnittlichen Tätergruppen darstellen, sondern Immigranten aus der Balkanregion. Würde Herr Kreis von den Kriminalstatistikern eine Aufschlüsselung nach Herkunftsländern verlangen, sähe er Resultate, die ihn erstaunen dürften.

Es muss einer ein seltsamer Professor sein, der gerne das Lehramt über die Gesinnung seiner Mitbürger ausübt, um sie bei nicht genehmen Äusserungen zu Kriminellen stempeln zu dürfen. Auf solchen Gesinnungslehrämtern sitzen nämlich niemals die Geeigneten, sondern immer jene Charaktere, die am gierigsten die Finger danach ausstrecken und denen es am meisten Spass macht, über das korrekte Denken und Sprechen der Mitbürger zu richten. Ich beurteile "Rassismuskommissionen" als eine Gefahr für Demokratie, Freiheit und Recht. Darum habe ich im Parlament deren umgehende Abschaffung beantragt.